

Vom Nikolaus zum Weihnachtsmann

Es ist eine schöne Tradition, die lieben Kleinen und Großen in der Familie und in der Nachbarschaft am 6. Dezember mit einem Schokoladennikolaus zu beschenken. Manch vollbärtiger Vollmilchkamerad im rot-weiß-goldenen Stanniolkleid und Glöckchen am Band überlebt den Nikolaustag bis zu einem Jahr. Gern erfreut er zwei Wochen später andere Kleine und Große nochmals, dann als Schokoladenweihnachtsmann. Egal ob mit oder ohne Verzehrabsicht, ich schaue mir immer zuerst die Standfläche des Schokonikolaus an, klebt doch unter seinen verborgenen Stiefeln manchmal noch ein Preisschildchen. Es verrät mir, was ich dem Nikolaus wert bin. Klebt nichts mehr unter seinen Stiefeln, dann fehlt nicht nur der Hinweis auf Wertschätzung, sondern auch auf Mindesthaltbarkeit - ein kleines Warnsignal. Meine liebe Frau hatte einen guten Einfall: Sie graviert unten ins Stiefelstanniol jedes verschenkten Schokonikolaus unseren Namen. Sollten die Nachbarn Kunz unseren Nikolaus als Weihnachtsmann an die Nachbarn Hinz weiterschenken, dann, liebe Hinzens, lasst euch sagen: Der kommt nicht von Kunz, der kommt von uns!